

Freiwilliger
Landtausch
Wildflecken 2

Gemeinsam zu verschiedenen Zielen

Wie ein freiwilliger Landtausch für alle Beteiligten zum Erfolg führt

Landwirtschaft - Naturschutz - Gewässerschutz

Nutzungskonflikt zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

Der Biber liebt gewässerreiche Landschaften und naturnahe Flussabschnitte. An dem gewundenen Lauf der Sinn hat das unter Naturschutz lebende Tier die idealen Lebensbedingungen gefunden. Der Biber ist hier wieder heimisch geworden.

Gleichzeitig wird die landwirtschaftliche Nutzung dieser Flächen eingeschränkt. Überschwemmte Wiesen, gefällte Uferbäume und unterhöhlte Bodenbereiche erschweren den Landwirten ihre Arbeit bzw. machen eine Nutzung der Wiesen unmöglich.

Freiwilliger Landtausch Wildflecken

Eine Chance für die heimische Landwirtschaft und den Naturschutz ergibt sich in einem freiwilligen Landtausch nach dem Flurbereinigungsgesetz.

Der Bund Naturschutz (BN) stellt dabei seine Eigentumsflächen außerhalb des Bibergebietes zum Tausch gegen Grundstücke im Lebensraum des Bibers zur Verfügung.

Flächen, auf denen der Biber lebt, werden ins Eigentum des BN überführt. Im Gegenzug erhalten die Landwirte wirtschaftliche Flurstücke, die ohne Einschränkungen nutzbar sind.



Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken unterstützt dabei die Tauschpartner bei den Verhandlungen, berät und veranlasst die Umschreibung im Grundbuch. Die erforderlichen Vermessungen wurden durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bad Kissingen durchgeführt.

Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Fachbehörden, Bund Naturschutz und den Landwirten konnte eine nachhaltige Lösung für die Zukunft erzielt werden. Naturschutz und Landwirtschaft kommen zu ihrem Recht.

Der freiwillige Landtausch hat sich somit als effektives und kostengünstiges Hilfsmittel bewährt.

Zahlen & Fakten: 3 Tauschpartner
21 Flurstücke
3 ha getauschte Fläche

Einwirkungsbereich des Landtauschs für den Naturschutz
ca. 20 ha

